



Jürgen Coße
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Wie wird man Bundestagsabgeordnete*r?

Schülergruppe des Johannes-Kepler-Gymnasiums besucht SPD-Bundestagsabgeordneten Jürgen Coße in Berlin

Ibbenbüren, 02.11.2023
Anlagen: Pressefoto

Jürgen Coße, MdB
Wahlkreisbüro
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
juergen.cosse.wk@bundestag.de

Pressekontakt
Dr. Marina Stalljohann-Schemme
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
0176 64853106
juergen.cosse.ma07@bundestag.de

Ibbenbüren/Berlin. Wie wird man eigentlich Abgeordnete oder Abgeordneter im Deutschen Bundestag? Was können wir machen, um unsere Demokratie zu schützen und wie ist es so, wenn man für einen Bundestagsabgeordneten arbeitet? Über diese Fragen sprach jetzt eine Schülergruppe des Johannes-Kepler-Gymnasiums aus Ibbenbüren mit Jürgen Coße, dem SPD-Bundestagsabgeordneten für das Tecklenburger Land. Die Schülerinnen und Schüler, die im kommenden Jahr ihr Abitur machen werden und für drei Tage nach Berlin gereist waren, freuten sich besonders darüber, dass sich Coße auch am Abend Zeit für ein gemeinsames Abendessen und ein Foto vor dem Bundestag nehmen konnte.

Coße berichtete während eines Gesprächs im Bundestag darüber, wie er über sein jahrzehntelanges Engagement in der Kommunalpolitik und im Kreistag irgendwann vor der Frage stand, ob er für den Bundestag kandidieren möchte. „Jede oder jeder kann sich in Deutschland politisch engagieren und sich zur Wahl stellen lassen. Bei mir fing es vor vielen Jahren mit einem Jugendzentrum an, das wir mit der SPD in Neuenkirchen errichten wollten“, sagt Coße. Viele Menschen hätten nicht mehr das Gefühl, gehört zu werden. Das sei schade und er fordere jede und jeden auf, sich gerne sozial oder politisch zu engagieren oder sich mit Fragen an sein Wahlkreisbüro zu wenden.

Gesprochen wurde bei dem Treffen im Bundestag auch über aktuelle politische Themen. Coße: „Die demokratiefeindlichen Tendenzen in Europa und in Deutschland bereiten mir große Sorgen, zumal weltweit nur knapp 10 Prozent der Menschen überhaupt in einer Demokratie leben. Wir müssen uns überlegen, wie wir als Partei im Bundestag mit diesen Menschen und dieser Partei umgehen.“

Spannend fanden es die Schülerinnen und Schüler aber auch, Fragen an Coßes Mitarbeiter in Berlin zu stellen, wie man überhaupt Mitarbeiter oder Mitarbeiterin eines Abgeordneten oder einer Abgeordneten wird, ob man dafür Parteimitglied sein muss und worin die tägliche Arbeit besteht.